

IGS -Press

Informationsblatt der
Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V.

15. JAHRGANG

Ausgabe 4/2014



IN DIESER AUSGABE

Vereinsnachrichten	Seite 2
Sonderfahrten mit ET 420 001	Seite 3
Termine / Impressum	Seite 8

Die IGS-Press ist ein Informationsblatt der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V., Postfach 31 01 23, 80101 München.

Internet: www.igsbahn-muenchen.de. eMail: info@igsbahn-muenchen.de



Kalender 2015

Wie in den Vorjahren, so erscheint voraussichtlich Anfang September 2014 wieder der Münchner S-Bahn Kalender der IGS. Die Preise für den DIN A4 Kalender bleiben stabil. Somit kostet das Stück für IGS-Mitglieder 6 €, für Nichtmitglieder 8 €. Erhältlich ist er bei Gerhard Hauptmann, der auch die Bestellungen entgegen nimmt. Ein Versand per Post ist ebenfalls möglich, hier kommen noch stückabhängig die Versandkosten hinzu.



IGS-Grillfest war ein großer Erfolg

Zusammen mit unserem Partnerverein MUF fand am 12. August 2014 das traditionelle Grillfest auf dem Tennisplatz in Steinhausen statt. Bei strahlendem Sonnenschein ließen sich insgesamt 36 Mitglieder beider Vereine schmecken, was sie so auf den Grill legten. Zur Untermauerung gab es Musik aus der "Jukebox". Ein paar Tropfen vom Himmel konnten es aber nicht lassen, die Teilnehmer unter das Dach des Tennisheimes flüchten zu lassen. Eiligst wurden die Bierbänke dorthin umgesetzt. Als alles im Trockenen stand, hörte es auch schon wieder auf. Tja, so ist es halt, wenn man sich von ein paar Tropfen verscheuchen lässt. Nichts desto Trotz ging die Feier unterm Dach weiter bis spät in die Nacht hinein. (gh)

Fotos: G. Schweitzer





Mit dem ET 420 001 nach Nördlingen und Dinkelsbühl

Einfach richtig gut verlief die zweite Sonderfahrt in diesem Jahr am 22. Juni mit unserem 420 001 in die Stadt Dinkelsbühl mit ihrem besonders gut erhaltenen spätmittelalterlichen Stadtkern: ausverkaufte Fahrt, angenehme sommerliche Temperaturen und meist zufriedene Fahrgäste. Unsere Fangemeinde wächst, wir bekommen mehr Stammgäste, die fast jede Fahrt mitmachen. Auch die Stimmung bei den legendären Toilettenaufenthalten (diesmal in Augsburg) wird immer besser.

Mit unserem Fahrzeug ging es über Donauwörth, landschaftlich schöner werdend am Zementwerk Märker und der Harburg vorbei, an der Wörnitz entlang bis nach Nördlingen.



Mit 41 1150 ging es von Nördlingen aus weiter nach Dinkelsbühl.
Foto: H. Diersch

Dort stellte das Bayerische Eisenbahnmuseum einen Dampfzug mit der frisch überholten 41 1150 mit ex-ÖBB-Rollmaterial (75 80 22 - 43 583 bis 586) bereit, die uns auf der Museumsbahn Romantische Schiene Nördlingen - Feuchtwangen (- Dombühl) über Wallerstein und Wilburgstetten nach Dinkelsbühl brachte.

Die Anfahrt mit der Eisenbahn auf die Stadt ist immer wieder ein besonderer Moment. Etwa 1,5 km vor dem Bahnhof Dinkelsbühl taucht in Fahrtrichtung links die Silhouette mit ihren Türmen auf, der „Rest der Stadt“ ist lange weitgehend unsichtbar, was seit 2013 nicht unbedingt ein Nachteil sein muss.

Bis Ende 2012 kam man hier an einem Bahnhof an, verlassen zwar, jedoch gut gepflegt, das Bahnhofsgebäude vertraut vom Stil der Bahnhöfe an der alten König Ludwigs Süd - Nordbahn, die Atmosphäre stark an die 1950er und 1960er Jahre erinnernd.

Nach der sehr schönen Hinfahrt mit dem Dampfzug und dem Ausstieg war der erste Anblick dann doch einigermaßen ernüchternd. Das prägende Bahnhofsgebäude war komplett vernichtet worden. An dessen Stelle steht nun ein in jeder Weise misslungenes Geschäftshaus, das die Gleisanlagen regelrecht abriegelt.

Ratlosigkeit auch in den vorderen Wagen des Dampfzugs: sind wir jetzt schon da oder nicht? Blick nur auf Gestrüch, soll das ein Bahnhof sein oder halten wir auf freier Strecke? Minuten später: doch, da steigen wirklich welche aus, wir scheinen da zu sein.

Ein Entkommen war mit einer kleinen Kletterei jedoch möglich und je näher man der bezaubernden Altstadt kam, desto leichter gelang es, das scheußliche Gebäude wieder hinter sich zu lassen. Manch einer zog es vor, gleich wieder zurück nach



Ein kleiner Überblick über Dinkelsbühl

Foto: H. Diersch

Sonderfahrten



Das Dinkelsbühler "Empfangskomitee" mit OB Dr. Hammer
Foto: H. Diersch

Nördlingen zu fahren.

Auf der Flucht verpassten leider die meisten Fahrgäste ein Novum bei unseren Sonderfahrten: die Begrüßung durch den Oberbürgermeister einer Stadt. Als in friedlicher Absicht kommend eingestuft, wurden wir von OB Dr. Hammer mit einer launigen und unterhaltenden Ansprache, Trompetenklängen und Wein auf den Besuch der sehenswerten Stadt, für die auch eine Führung angeboten wurde (war nicht im Fahrpreis inbegriffen) eingestimmt.

Nach einiger Zeit in Dombühl wurde die Rückfahrt mit dem Dampfzug angetreten, um ab Nördlingen wieder mit dem ET 420 001 weiter in Richtung München zu fahren.

hd, gw (Georg Walzel)

Zum Jubiläum rund um München mit ET 420 001



Einfahrt auf Gleis 23 am Münchner Hauptbahnhof.
Foto: G. Hauptmann

Zur Sonderfahrt mit dem ET 420 001 rund um München luden die S-Bahn München und die Aktion Münchner Fahrgäste am Samstag, den 19. Juli 2014, ein. Grund hierfür war der 25. Geburtstag der Aktion. Diese Fahrt war das Geschenk der S-Bahn an die Aktion Münchner Fahrgäste.

Beginnend am Hauptbahnhof Gleis 23 führte die Fahrt zuerst nach Dachau, wo eine kleine Pause eingelegt wurde. Von dort ging es weiter über den Rangierbahnhof und Nordring zum Ostbahnhof, und über Giesing sowie Deisenhofen nach Holzkirchen. Wegen kleinerer Probleme im Fahrplanablauf verkürzte sich die dortige Pause etwas.

Im Anschluss gelangten wir über Solln und Heimeranplatz nach Pasing. Hier wurde die Fahrtrichtung gewechselt um über den Südring zum Ostbahnhof zu gelangen.

Nachdem sich die ersten Fahrgäste verabschiedet hatten, fuhr der ET 420 001 wieder über den Südring zum Hauptbahnhof.

Dort endete die Sonderfahrt.

Es hatte allen Beteiligten sichtlich Spaß gemacht, einmal "rund ums Dorf" zu fahren. (gh)



Herr Nagel zusammen mit Herrn Weisser bei der Sonderfahrt.
Fotos: G. Hauptmann





Zur Stadtbesichtigung ins oberfränkische Bamberg

Die dritte touristische Sonderfahrt 2014 mit ET 420 001 führte uns am Samstag, den 26. Juli 2014 von München nach Bamberg. Mit gut 280 km Streckenlänge (einfache Fahrt) war dies die bisher längste Sonderfahrt, die wir je durchführen durften. Die Route führte uns von München Ost über Laim Rbf (eigentlich sollten wir über die "Sendlinger Spange" fahren) nach Pasing, wo weitere Fahrgäste zustiegen. Bedingt durch die langsamere Fahrt über den Laimer Rangierbahnhof hatten wir uns gut 10 Minuten Verspätung eingefangen, die wir auch leider nicht mehr auf der Fahrt bis Treuchtlingen über Augsburg und Donauwörth reinholen konnten.



Die Fahrgäste warten am Ostbahnhof schon auf den Sonderzug nach Bamberg Foto: G. Hauptmann



In Treuchtlingen fand die Toiletten-Pause statt. Foto: G. Hauptmann

In Treuchtlingen stand eine Toilettenpause auf dem Programm. Nachdem hier nur insgesamt drei Toiletten vorhanden sind, musste die pünktliche Abfahrt um 10 Minuten verschoben werden, damit auch alle Fahrgäste sich erleichtern konnten.

Weiter ging die Fahrt über Roth bis Nürnberg-Eibach, wo wir auf die nur von Güterzügen befahrenen Strecke Nürnberg Rangierbahnhof - Nürnberg-Frankenstadion wechselten, um uns

das "Kopfmachen" im Nürnberger Hbf zu sparen. Dies war sicher ein Höhepunkt der Fahrt, kommt man doch hier als normaler Fahrgast nur sehr selten durch. Über Fürth und Forchheim fahrend erreichten wir fast ganz pünktlich unser Ziel Bamberg.

Dort wurden unsere Fahrgäste von sechs Stadtführern am Bahnsteig in Empfang genommen, um sogleich mit einer etwa 90-minütigen Führung zu beginnen.

Hierbei erfuhr man alles Wissenswerte über die Stadt, die im Jahre 902 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Auch heute hat sich die 70.000 Einwohner zählende Stadt ihren eigenen Charme erhalten.

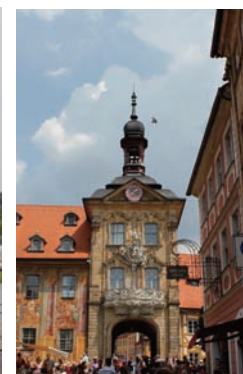
Nach der Stadtführung hatte man noch etwas

Zeit die Stadt auf eigene Faust zu erkunden oder um sich auch für die Schifffahrt zu stärken. Wer allerdings einkehren wollte, hatte mehr oder weniger Pech gehabt. Bei strahlendem Sonnenschein waren die Lokale voll und die Zeit zu kurz.



Empfang durch die Stadtführer am Bamberger Bahnhof Foto: G. Hauptmann

Sonderfahrten



Fotos: G. Hauptmann

Bevor die Hafenrundfahrt um 14:30 Uhr begann, ließ es sich eine Regenwolke nicht nehmen, ein paar Tropfen gen Erde zu schicken. Zum Glück blieb es dabei, da die meisten Teilnehmer auf dem nicht überdachten Oberdeck des Schiffes Platz gefunden haben. Gut 80 Minuten dauerte die Fahrt, die über den linken Regnitzarm entlang von "Klein-Venedig" und einer Schleuse zum Hafenbecken 1 und 2 sowie über den rechten Regnitzarm (auch Main-Donau-Kanal) schipperte.

Im Anschluss war noch etwas Zeit, bevor es zurück zur S-Bahn ging. Um 17:01 Uhr starteten wir zur Rückfahrt nach München, die auf der gleichen Strecke wie bei der Hinfahrt statt fand.

In Treuchtlingen war wieder die Toilettenpause und diesmal reichte die Zeit wie sie im Fahrplan vorgesehen war.

Ab Donauwörth verdunkelte sich der Himmel immer mehr und ab etwa Mering begann es stark zu regnen und zu gewittern. Leider sind einige Fenster des ET 420 001 nicht mehr so dicht wie sie sein sollten, und so schaffte es das Wasser in den Zug hinein. Ordentlich vor Plan (wenn der Gaul seinen Stall riecht dann gibt er Gas) erreichten

Sonderfahrten



wir München-Pasing wo sich die ersten Fahrgäste verabschiedet haben. Die Fahrt endete wenig später am Ostbahnhof. Dort verabschiedeten wir die letzten Fahrgäste, bevor es ins Werk Steinhausen zum Aufräumen weiter ging.

Es war ein schöner, aber auch anstrengender Tag, der auch bei unseren Fahrgästen sehr gut angekommen ist. (gh)

Kinderferienpass, die zweite



Der erste Sommerferientag in Bayern wurde von der Stadt München im Rahmen des Kinderferienpasses wieder dazu genutzt, eine Sonderfahrt mit dem ET 420 001 zum Münchner Flughafen anzubieten.

Leider war der ET 420 001 aus formellen Gründen nicht einsatzbereit und so musste kurzfristig ein anderes S-Bahn-Fahrzeug gefunden werden. Nach einigem hin und her konnten wir die Fahrt mit 423 071 durchführen. Dies sorgte bei einigen Teilnehmern für lange und enttäuschte Gesichter, weil sie sich schon auf den Museumszug gefreut hatten.

Wie bei diesen Fahrten üblich, ging es vom Ostbahnhof über Deisenhofen, der Großhesseloher Brücke, Laim-Rangierbahnhof und Neufahrn zum Besucherpark wo die Teilnehmer zu Fuß zum Besucherzentrum gelangten. Die erste Gruppe durfte schon zur Einlasskontrolle und zum Rundfahrtenbus, während sich die zweite Gruppe auf und am Besucherhügel tummelte.



Als die erste Gruppe mit der Bustour fertig war, durfte die zweite zum Bus und ihre Tour erleben. Pünktlich um 14:21 Uhr waren alle Teilnehmer wieder in unserem Sonderzug, der sie über Ismaning zum Ostbahnhof brachte.

Auch wenn wir statt eines kieselgrau-orangen Zuges einen verkehrsroten hatten, so hatte die Fahrt (fast) allen Teilnehmern wieder sichtlich Spaß gemacht. (gh)



Fotos: G. Hauptmann



Termine

01.09.2014	Stammtisch ab 17:00 Uhr, Kastaniengarten, Westendstraße 220, U5 Westendstraße, Tram 18 Fachnerstraße (Kleingartenanlage)
20.09.2014	Sonderfahrt mit ET 420 001 nach Nürnberg
06.10.2014	Stammtisch ab 17:00 Uhr, Kastaniengarten, Westendstraße 220, U5 Westendstraße, Tram 18 Fachnerstraße (Kleingartenanlage)
03.11.2014	Stammtisch ab 17:30 Uhr, Treffpunkt leider noch nicht bekannt
01.12.2014	Stammtisch ab 17:30 Uhr, Treffpunkt leider noch nicht bekannt



Geschichte ist mittlerweile die S27, auf der 420 488 am 29. Mai 2001 eingesetzt wurde. Auch ist er schon lange nicht mehr in München beheimatet, aber vielleicht kommt er demnächst wieder zurück?

Foto: M. Kopetzky

IMPRESSUM

Die IGS-Press ist ein Informationsblatt der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V., Postfach 31 01 23, 80101 München. Internet: www.igsbahn-muenchen.de. eMail: info@igsbahn-muenchen.de. Bankverbindung: Sparda Bank München eG, BLZ 70090500, Kto-Nr. 2473070. Namentlich gekennzeichnete Artikel/Fotos unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung sowie unter Nennung des Namens für andere Medien (print und/oder elektron.) verwendet werden. Kommentare beinhalten die Meinung des Verfassers und nicht der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V.

Redaktion: Hannes Diersch (hd), Christian Hirschmann (ch), Stephanie Gottstein (sg), Gerhard Hauptmann (gh), Monika Hauptmann (mh), Tobias Windmüller (tm), V.i.s.d.P.: Guido Schweitzer (gs)

Titelbild: Unterhalb der Burg Harburg überquert ET 420 001 die Wörnitz am 22. Juni 2014 auf der Fahrt nach Nördlingen. Foto: Johannes Düring

Änderungen wie Anschrift bei Wohnungswechsel, E-Mail, Telefonnummer oder Bankdaten sind dem Vorstand bitte unverzüglich mitzuteilen!